

CHR. KAISER VERLAG IN MÜNCHEN

Inh. A. Lempp, Schwanthalerstr. 98 Fernruf 54971 Postscheck 32933 Commerz- u. Privatbank Filiale München

L/H.

München, 20. April 1925.

Herrn

Professor Karl Barth,
b/Herrn Pestalozzi,

O b e r r i e d e n a m
Zürichersee, Haus Bergli.
Schweiz.

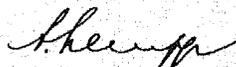
Lieber Herr Professor!

Wir hören zu unserem größten Bedauern gar nichts darüber, wann Sie nun wenigstens auf der Rückreise über München kommen. Ich habe heute früh Georg Merz nochmals aufgefordert, daß er nach Zürich fährt, aber er sagte, mit der Erlangung des Passes und der Hin- und Rückreise wegen nur eines vollen Tages, weil er ja doch am Freitag schon wieder in der Schule sein muß, könne er die Reise nicht mehr machen.

Nun fürchten wir fast, weil Sie auf unsere verschiedenen Einladungen nichts haben hören lassen, daß Sie an und für sich wieder nach Göttingen zurückreisen wollen ohne München berührt zu haben. Das auf jede Weise zu hintertreiben, ist die Absicht dieses Briefes und ich hoffe, Sie werden verstehen, wie notwendig es ist und wie außerordentlich wir uns freuen würden, wenn Sie über München zurückfahren würden. Wir werden alles tun, um Ihnen den Aufenthalt in München so bequem und leicht wie möglich zu machen. Aber in den aller- verschiedensten Angelegenheiten halte ich es für notwendig, daß wir hier eine persönliche Aussprache mit Ihnen haben. Also, bitte, bitte, kommen Sie über München. Der Verlag trägt selbstverständlich die Reisekosten.

Mit herzlichen Grüßen, auch an Herrn und Frau Pestalozzi, und Herrn Pfarrer Thurneysen, freut sich außerordentlich auf ein baldiges Wiedersehen

Ihr



KBA 9725/152